

Apartheidsschema begründeten politischen, sozialen und wirtschaftlichen Maßnahmen gibt und daß es dem Wesen der Kirche radikal widerspricht, zu einer grundsätzlichen Trennung der Rassen im eigenen Bereich zu kommen. Vor allem stellt er heraus, daß Rasse und Volk nicht als Schöpfungsordnungen anzusehen sind, die nicht unter der Sünde stünden. Kirche ist auf dem Wege „von der Einheit zur Einheit“. Rassengleichheit dürfe freilich nicht einfach Gleichmacherei bedeuten. Aber die Kirche bleibt die eine Kirche, auch wenn die Geschichte nach Rassen und Völkern getrennte Kirchenkörper hervorgebracht hat. Der Verfasser ist sich im klaren, daß seine abschließenden Thesen, von denen hier nur wenig angedeutet werden konnte, nur die Richtung angeben können, in die die theologische Besinnung zu gehen hat. An dieser Stelle muß nun weitergearbeitet werden. Wir hoffen, daß dies auch gerade in den Kreisen der lutherischen Kirchen in Südafrika geschieht. Nur im ständigen Befragen der Schrift und im Weiterdenken der theologischen Ansätze wird es auch in diesen Kirchen, die uns besonders nahe stehen, zu klareren Entscheidungen kommen können.

Gerhard Brennecke

Ronald K. Orchard, Eine Diskussion über die Mission als internationale Aufgabe. 80 Seiten, kart. DM 2.40. („Weltmission heute“, Heft 15/16).

John Foster, Zu allen Völkern. Die Weltmission der weltweiten Kirche von 1700 bis zur Gegenwart. 96 Seiten. Mit zwei Skizzen. Ktl. DM 2.80. („Weltweite Reihe“, Nr. 11.)

Beide im Evang. Missionsverlag, Stuttgart 1960.

Mit zwei Übersetzungen aus dem Englischen hat der Evangelische Missionsverlag dem deutschen Leser zwei wichtige kleine Schriften zugänglich gemacht. R. K. Orchard, Sekretär des Internationalen Missionsrates in London, hat seine Arbeit über das Problem der Internationalisierung der Mission schon 1958 vorgelegt. Aber sie ist heute noch gleich aktuell. Die Mission hat eine weltweite Grundlage. Das kann man nicht nur mit dem Wort „ökumenisch“ beschreiben. Die Internationalität eignet ihr ebenfalls. Daraus entstehen eine Fülle von praktischen und theologischen Fragen.

Nach einem historischen Rückblick über die missiologische Diskussion im Blick auf das Problem der Internationalisierung behandelt er die grundsätzlichen Fragen, um dann sehr praktische und konkrete Beobachtungen und Vorschläge weiterzugeben. Man kann auf so knappem Raum nur eine komprimierte Darstellung erwarten. Leider wird die Lektüre erschwert. Man hat zu lange Perioden in der Übersetzung beibehalten.

Wie in der ökumenischen Bewegung an vielen Stellen so wird auch im Bereich der Mission — noch ist das eine andere Plattform — über den Weltmaßstab der Aufgabe und des Handelns in letzter Zeit viel diskutiert. Der Beitrag von Orchard gehört unbedingt dazu.

Der kurze Abriss der Missionsgeschichte seit 1700 von Foster ist der Reihe World Christian Books entnommen. Die Reihe will den Mitarbeitern in den asiatischen und afrikanischen Kirchen durch übersichtliche Zusammenfassungen Studienhilfen geben. Wir glauben, daß der Beitrag von Foster diesen Dienst gut tut. Darüber hinaus ist er aber auch für den Leser in Deutschland eine langersehnte Informationsquelle über die Missionsgeschichte. Dabei läßt Foster eine erfreuliche Vorsicht im Urteil walten, ohne kritische Probleme zu scheuen (z. B. Kolonialismus). Es gelingt ihm, knapp und übersichtlich die wichtigsten Linien zu ziehen. Die theologische Position des Verfassers kommt deutlich heraus, ohne die Geschichtsschreibung zu vergewaltigen. Wir sind überzeugt, daß diese sehr gute und auch gut lesbare, kurzgefaßte Missionsgeschichte vielen kirchlichen Mitarbeitern an vielen Stellen eine große Hilfe und Anregung sein wird.

Johannes Althausen

Neue Begegnung von Kirche und Islam.
Herausgegeben von Walter Holsten.
„Weltmission heute“, Heft 13/14.)
Evang. Missionsverlag, Stuttgart 1960.
64 Seiten, kart. DM 2.40.

Die Missionskonferenzen haben eine Islam-Studientagung gehalten, deren Referate hier der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Hendrik Kraemer behandelt: „Die grundsätzlichen Schwierigkeiten in der Begegnung von Christentum und Islam, historisch und theologisch“ sowie „Die Lage der islamischen Welt und die christliche Kirche“, Hans Merklin „Christentum und Islam in Ägypten“, G. F. Vice-